

## Ein Tag mit den Jungen Naturwächtern: Erkundung der Streuobstwiese und Baumpflanzaktion

Der Himmel war mit Wolken verhangen und die Luft erfüllt von einem nebeligen Hauch des Frühlings, als sich die jungen Naturwächter versammelten, um einen Tag voller Entdeckungen und Taten in der Natur zu erleben. Mit Neugier und Enthusiasmus ausgestattet trafen sich neun Junge Naturwächter und zwei Betreuer auf einer der Streuobstwiesen bei Freital Pesterwitz Freilufthäuser.



Als sie die Wiese betraten, umhüllte sie der Duft von blühenden nassen Obstbäumen, trotz des verregneten Wetters waren die Teilnehmenden und die Vögel voller Vorfreude. Ausgerüstet mit Schaufel, Spaten, Arbeitshandschuhen und wettergerechter Kleidung teilte Milana Müller (Johannishöhe Tharandt) Wissenswertes über die Bedeutung und den ökologischen Wert von Streuobstwiesen mit.

Gemeinsam erkundeten sie die Vielfalt an Obstbäumen, lernten verschiedene Sorten kennen und erfuhren, wie wichtig diese Lebensräume für die Erhaltung von Biodiversität sind. Sie erfuhren auch von den traditionellen Methoden des Obstbaus und der Pflege dieser Wiesen, die seit Generationen von Bauern praktiziert werden.

Nachdem sie ihr Wissen über Streuobstwiesen erweitert hatten, war es an der Zeit, aktiv zu werden und einen Beitrag zur Natur zu leisten. Die Jungen Naturwächter hatten die Gelegenheit, ihre eigenen Hände in die Erde zu stecken, um etwas Bleibendes zu schaffen. Mit Schaufeln und Pflanzen in den Händen begaben sie sich zu einem ausgewählten Ort auf der Wiese.

Dort schritten sie gemeinsam zur Tat und pflanzten drei junge Obstbäume. Mit jeder Schaufel Erde, Humus und Gesteinsmehl die sie um die Wurzeln der Bäume verteilten, fühlten sie sich stärker mit der Natur verbunden und erkannten die Bedeutung ihres Handelns für die Zukunft des Ökosystems. Die Bäume symbolisierten nicht nur ihre Liebe zur Natur, sondern auch ihren Einsatz für deren Schutz und Erhalt.



Am Ende der Baumpflanzaktion ließ auch die Sonne sich kurz blicken. Nachdem Sie die Bäume an einen Wetterpfahl und den Fraß-Schutz angebracht hatten, verließen die jungen Naturwächter die Streuobstwiese mit einem Gefühl der Erfüllung und Dankbarkeit. Sie erlebten nicht nur einen Tag voller Lernen und Handeln, sondern leisteten auch einen bleibenden Beitrag zur Natur, der weit über diesen Tag hinausreichen würde.

Dieser Tag war nicht nur ein Abenteuer, sondern auch ein wichtiger Schritt auf ihrem Weg, die Natur zu schützen und als Naturwächter für kommende Generationen einzustehen.

Naturschutzfreundliche Grüße,  
Lukas Vogt